Ali Egin und Nicola Damiano bestehen

Gürtelprüfung bei den Kendoka

Beim Kendo-Landeslehrgang in Biberach waren die beiden Schwenninger Ali Egin und Nicola Damiano mit Erfolg dabei. Beide bestanden die Kyu-Prüfung.

Während man in Judo den Fortschritt an dem farbigen bis schwarzen Gürtel erkennt, ist dieser im Kendo, dem japanischen Schwertkampf, nicht direkt ersichtlich. Aber auch im Kendo gibt es Gürtelstufen (Kyu und Dan), auch wenn keine Gürtel getragen werden, stattdessen für Laien etwas befemdliche Rüstungen und meist blaue/schwarze Gewänder (Hakama und Gi).

Die beiden Schwenninger Ali Egin (6. Kyu) und Nicola Damiano (3. Kyu) besuchten den diesjährigen Kendo-Landeslehrgang in Biberach und stellten sich der nächsten Prüfung. Unter den Augen des Meisters Tsuneo Suzuki (6. Dan) zeigten die beiden, was sie die letzten Wochen im Training bei Trainer und Abteilungsleiter Rainer Lickert geübt hatten. Ali macht seit etwa einem Jahr Kendo und durfte zusammen mit anderen Anfängern die Grundtechniken vorführen. Mucksmäuschen still war es in der Halle, als Nicola als Höhepunkt der Prüfung die ersten Techniken der Kata vorführte. Beide bestanden ihren Aufgaben mit Erfolg. Das sprichwörtliche „japanische Lächeln" war den beiden Schwenninger auch noch nach der langen Rückfahrt anzusehen.

Begeistert waren das Duo auch von den Inhalten des Lehrgangs, neuen Kontakten und Tipps für den Wettkampf, welche sie mit ihren Vereinskollegen gleich am folgenden Training (immer montags, ab 20 Uhr in der Neckarturnhalle) teilten. eb

Eindrücke vom Kendo-Landeslehrgang: Ali Egin schlägt auf den Kopf (Men) von Nicola Damiano, welcher durch Ausweichen/Abtauchen (Nuki) dem Treffer entgeht und mit einem Schlag auf Alis Bauch (Do) einen Gegenschlag setzt. Foto: Privat